

Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“
Sprecher des Bündnisses: Dirk Stegemann
Telefon: 0177 / 176 86 33

An die Leiter der Ressorts

Lokales / Berlin / Überregional

Berlin, 23. 02. 2011

„‘Pro Deutschland’ Tugenden lehren!“

Unter diesem Motto wird das Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“ am kommenden Freitag um 18.00 Uhr der sogenannten Mahnwache für Preußen durch „Pro Deutschland“ ein passendes Spektakel entgegensetzen und erklärt:

Es ist kein Witz. Brinkmann und die rassistische Organisation „Pro Deutschland“ fordern tatsächlich die Gründung eines Bundeslandes Preußen mit Kerngebiet Berlin-Brandenburg.

Wir finden dagegen, es gab mehr als genug gute Gründe Preußen mit dem Kontrollratsgesetz Nr. 46 vom 25. Februar 1947 abzuschaffen. Fast 250 Jahre "*Staat Preußen, der seit jeher Träger des Militarismus und der Reaktion in Deutschland gewesen ist*" (Kontrollratsgesetz Nr. 46), waren ausreichend. Nicht von ungefähr sahen sich die Alliierten "*Geleitet von dem Interesse an der Aufrechterhaltung des Friedens und der Sicherheit der Völker und erfüllt von dem Wunsche, die weitere Wiederherstellung des politischen Lebens in Deutschland auf demokratischer Grundlage zu sichern*" (ebenda) veranlasst, Preußen aufzulösen.

Mit ihrem geschichtsrevisionistischen Blick auf Preußen bringen Brinkmann & Co nun lediglich ihr Verständnis zu Intoleranz, Militarismus, Untertanengeist und Kadavergehorsam zum Ausdruck. Auch, dass mit keinem Wort die Verfolgung von u.a. Katholiken oder die antisemitischen Gesetze in Preußen Erwähnung finden, verwundert nicht. Dies würde nicht nur ihr vermitteltes Trugbild der Toleranz und Aufklärung zerstören, mit dem sie sich jetzt zu schmücken suchen, um dem Rassismusvorwurf zu entgehen.

Das wird ihnen jedoch nicht gelingen. Wir vergessen weder Preußens Geschichte, noch den Rassismus und Sozialdarwinismus von "Pro Deutschland" und werden parallel zu deren "Mahnwache" die Auflösung von Preußen feiern.

Wir laden Euch deshalb zu einem zwangsfreien Spektakel gegen die Mahnwache von Pro Deutschland am 25. Februar 2011 ab 18.00 Uhr vor der HU Berlin ein. Lasst uns lustig sein! Kostüme und buntes Allerlei sind ausdrücklich erwünscht.